

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1038

Mittwoch, 29. Oktober 2014

WIR, EIN TEIL DER EU



Viola und Alex (13)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir Schüler und Schülerinnen der 3. KMS der Schwerhörigenschule Wien sind heute über die Donau in die Demokratiewerkstatt gefahren. Hier machen wir eine Zeitung über die EUROPÄISCHE UNION. Unsere Reporter und Reporterinnen berichten über folgende Themen: „Die Aufgaben der EU“, eine Reportage über EU-Mitgliedstaaten, „Österreich in der EU“ und natürlich auch über die Geschichte der Europäischen Union.

Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE EU-GESCHICHTE

Simon (12), Nathalie (12), Katharina (13) und Diana (12)

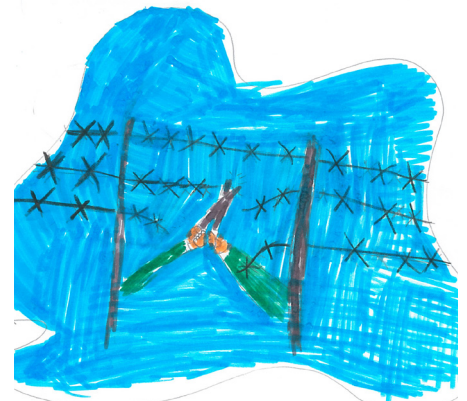
Heute berichten wir über die Geschichte der EU. Außerdem schauen wir uns die Zeit um das Jahr 1989 an.

Der Anfang war die Rede des französischen Außenministers Robert Schuman. 1950 schlug er vor, gemeinsam wichtige Rohstoffe wie Kohle und Stahl zu verwalten, um so in Zukunft Frieden in Europa zu ermöglichen. Sein Plan hat so gut funktioniert, dass 6 Staaten die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) gründeten. Im Laufe der Zeit kamen noch mehr Staaten hinzu. Es war wichtig für die Gemeinschaft, gemeinsam Ziele zu erreichen und daher wurden diese auch gemeinsam festgelegt. Das hat gut funktioniert, und es traten immer mehr Länder der Europäischen Gemeinschaft bei. Europa war nach dem Zweiten Weltkrieg geteilt in „Ost“ und „West“. Ein Eiserner Vorhang teilte Europa in zwei Teile mit unterschiedlichen Weltanschauungen.



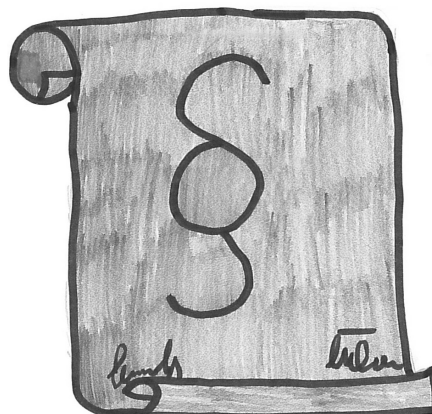
Das Ende des 2. Weltkriegs 1945.

Um in die EU zu kommen, muss man bestimmte Werte vertreten. Nur demokratische Staaten dürfen in der EU sein. Das sind Staaten, in denen es z.B. freie Wahlen gibt. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs (ab 1989) entstanden im Osten Europas Länder, die so frei sein wollten wie z.B. Frankreich. Für sie war jetzt die Zeit gekommen, sich für den Beitritt zur Europäischen Union bereit zu machen. Das hat dazu geführt, dass Europa wieder zusammen



Der Fall des Eisernen Vorhangs.

wuchs und die Trennung zwischen Ost und West aufgehoben wurde. Im Jahr 2004 kamen dann viele neue Länder in die EU, wie z.B. Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn. Diese Länder erfüllten nun die Kopenhagener Kriterien. Das bedeutet unter anderem, eine stabile Demokratie zu sein, die Übernahme des EU-Rechts und eine freie Marktwirtschaft. Auch in Zukunft möchten noch weitere Staaten dieser Union beitreten.



Kopenhagener Kriterien.

DER RAT DER EU

Christof (13), Astrid (12), Anna (13), Ebu (13) und Viola (13)



In diesem Artikel geht es um die Organe der EU und ganz speziell um den Rat der EU.

Wie ein Mensch Organe zum Leben braucht, braucht die EU Organe zum Funktionieren, z.B. das EU-Parlament. Aber auch Einrichtungen, wie die EU Kommission, der Europäische Gerichtshof, der Europäische Rat und der Rat der EU sind für die Zusammenarbeit in der EU sehr wichtig. Wir stellen euch heute den Rat der EU vor.

Was ist überhaupt der Rat der EU? Unsere Reporterin war vor Ort (der Sitz des Rates der EU ist in Brüssel) und hat einiges herausgefunden.

Wichtige Entscheidungen in der EU werden vom Rat der Europäischen Union getroffen. Aber wer sitzt da eigentlich? Er wird oft auch Ministerrat oder einfach nur Rat genannt, weil hier MinisterInnen aus allen Mitgliedstaaten vertreten sind. Aus jedem Land nimmt ein/e Minister/in teil, wie zum Beispiel, wenn ein Gesetz, das die Umwelt betrifft, gemacht werden soll, dann treffen sich alle UmweltministerInnen. Der Rat der EU macht aber nicht alleine

Gesetze für die EU. Oft braucht es dazu auch noch die Zustimmung der gewählten Abgeordneten aus dem EU-Parlament. Dort gibt es auch 18 ÖsterreicherInnen, die die EU-BürgerInnen vertreten. Das alles haben wir heute herausgefunden.



Unsere Gruppe bei der Arbeit

INFO ÜBER DIE VOLKSABSTIMMUNG

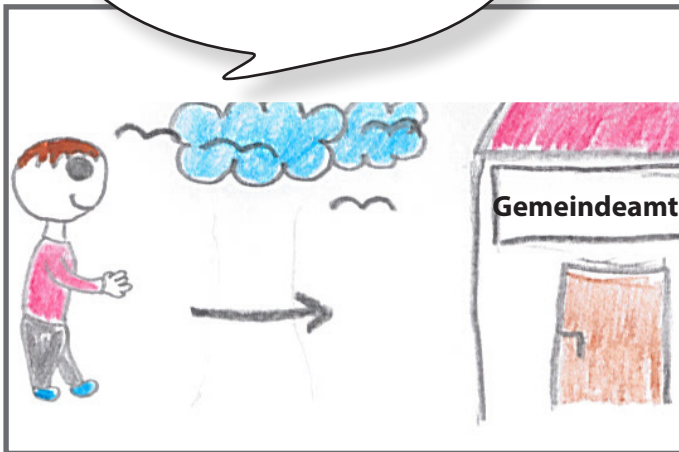
Julia (13), Sebi (12), Filip (14), Verena (12) und Anna (13)

Wir zeigen euch heute wie Österreich zur EU gekommen ist. Österreich ist durch eine Volksabstimmung zur EU gekommen. Bei einer Volksabstimmung wird vom Volk abgestimmt, ob etwas umgesetzt werden soll oder nicht. 1994 wurde abgestimmt, ob Österreich der EU beitreten soll. Es waren insgesamt 66,6% der Österreicherinnen und Österreicher dafür. Deshalb ist Österreich 1995 dann der EU beigetreten. Und jetzt wollen wir euch zeigen, wie so eine Volksabstimmung heute abläuft.



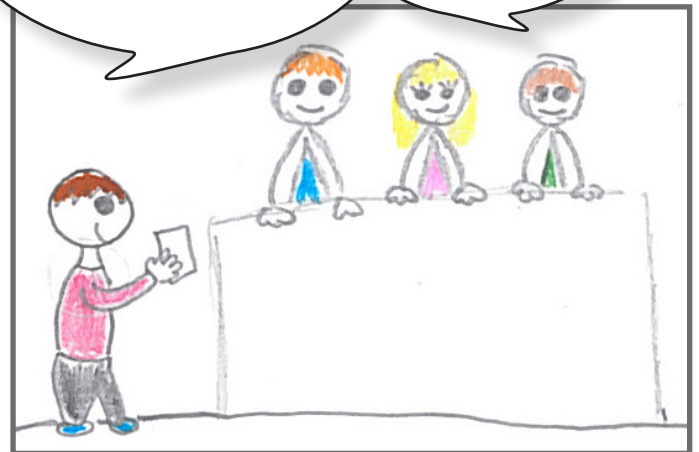
Die Reporter und Reporterinnen arbeiten am Comic für diesen Beitrag zum Thema Volksabstimmung.

Ich gehe in das Gemeindeamt zur Volksabstimmung.



Sebi geht zur Volksabstimmung.

Jeder Österreicher und jede Österreicherin ab 16 Jahren darf mitstimmen. Bitte, zeigen Sie mir Ihren Pass.



Sebi zeigt seinen Pass her. Er ist österreichischer Staatsbürger und älter als 16 Jahre.

Ich entscheide mich erst, nachdem ich mich viel über das Thema informiert und nachgedacht habe.



Sebi kreuzt „Ja“ an. Die Wahl ist geheim, das heißt Sebi muss niemandem sagen, wofür er sich entschieden hat.

So, und jetzt werfe ich den Zettel in die Wahlurne. Am Ende werden alle Stimmen ausgezählt.

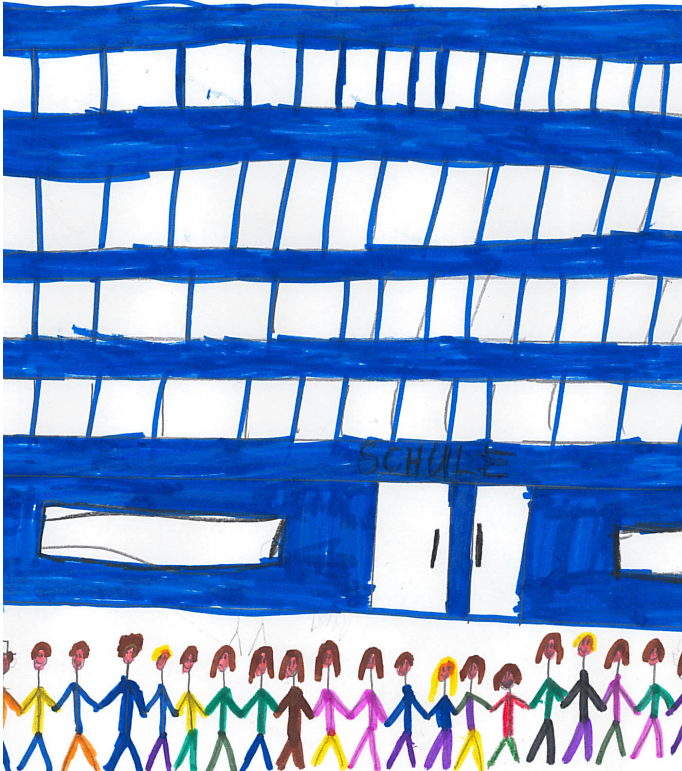


Sebi gibt den Zettel mit der angekreuzten Antwort in die Wahlurne. So einfach ist es, mitzubestimmen!

ENDE

VIELFÄLTIGE GEMEINSCHAFTEN

Alex (13), Josip (12), Mark(14), Benny (13) und Aleksandar (13)



Die EU ist eine Gemeinschaft und so unterschiedlich wie unsere Klasse ist, ist auch die Europäische Union. Wir haben uns heute diese Vielfalt in unserer Klasse und in der EU genauer angeschaut.

Wir vergleichen unsere Klassengemeinschaft mit der EU. Die EU ist eine Gemeinschaft von 28 unterschiedlichen Staaten. Die SchülerInnen unserer 3. KMS sind auch alle ganz vielfältig. Es gibt sechs Sprachen in unserer Klasse, wie z.B. Deutsch, Kroatisch, Türkisch und Rumänisch. Auch



in der EU gibt es verschiedene Sprachen, nämlich 24 unterschiedliche Amtssprachen. Die EU-Staaten sind unterschiedlich groß. Zum Beispiel ist Spanien viel größer als Kroatien. In unserer Klasse gibt es verschiedenen Interessen. So lieben manche Fußball und manche hassen Fußball. Jeder EU-Mitgliedstaat hat seine typischen Speisen und Getränke, zum Beispiel Sarma in Kroatien, Pizza in Italien und Fish & Chips in Großbritannien. Und trotzdem arbeiten alle in der EU zusammen. Das gilt auch für unsere Klasse. Denn gemeinsam kann man mehr erreichen als alleine!





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3 KMS, Hammerfestweg, Hammerfestweg 1, 1220 Wien

